

Ziel der Interessengemeinschaft Politische Bildung ist es, eine öffentlichkeitswirksame Plattform für politische Bildung in Österreich bereitzustellen und eine enge Vernetzung zwischen Wissenschaft und Praxis zu ermöglichen. Der qualitative und quantitative Ausbau von politischer Bildung und die Vertretung der Interessen von in der politischen Bildung Tätigen in der Öffentlichkeit zählen zu den Hauptaufgaben der IGPB.

Die Veranstaltung wendet sich an Personen, die im Bereich der politischen Bildung in Österreich aktiv sind und Interesse an deren aktiver Mitgestaltung haben.

#### TAGUNGSRORTE

##### AK Wien

Technisch Gewerbliche Abendschule  
Plösslgasse 13  
1040 Wien

##### Universität Wien

Skyounge  
Oskar-Morgenstern-Platz 1  
1090 Wien

#### ANMELDUNG

Online-Anmeldung unter [igpb.at/veranstaltungen](http://igpb.at/veranstaltungen) oder per E-Mail an [office@igpb.at](mailto:office@igpb.at)

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos. Bei der Tagung handelt es sich um eine öffentliche Veranstaltung.

#### ADRESSE UND IMPRESSUM:

Interessengemeinschaft Politische Bildung c/o Zentrum *polis*  
Helferstorferstraße 5, 1010 Wien

## 9. Jahrestagung\_IGPB 1. und 2. März 2018

# Keine andere Wahl als – wählen? Wahlen und Politische Bildung

Die Berichterstattung über politische Wahlen vollzieht sich zusehends nach den Grundmustern der Sportinformation. Stehen die StimmbürgerInnen gerade nicht vor Abstimmungen, sorgt eine Flut an Umfragen für Scheinergebnisse. Eine umfassende Personalisierung verdeckt den wahren Wahlgegenstand: So werden Nationalratswahlen zu Bundeskanzlerküren und Landtagswahlen zu Landeshauptleutewahlen. Hinter all dem kommt vieles zu kurz, vor allem die Kriterien und die Aufgaben von demokratischen Wahlen.

Die Jahrestagung der IGPB will sich 2018 inmitten von „Super-Wahljahren“ von der Bundespräsidentenwahl über die vergangene Nationalratswahl bis zu den laufenden Landtagswahlen auf die Bedeutung und Bedingungen von Wahlen besinnen. 100 Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechts ist Österreich eines der wenigen europäischen Länder ohne Regierungschefin oder weibliches Staatsoberhaupt. Auch andere Schief lagen wollen wir genauer betrachten: So hat Niederösterreich zwar weniger EinwohnerInnen, aber mehr Wahlberechtigte als Wien, weil in der Hauptstadt viele nicht wählen dürfen. Welche alternativen Formen der politischen Beteiligung können das Wählen ergänzen? Welche didaktischen Anregungen gibt es für junge Menschen, die zwar hier zur Schule gehen, aber laut ihrem Pass keine ÖsterreicherInnen sind. Wie sollen sie für Politische Bildung Interesse entwickeln, wenn scheinbar Wahlen stets im Zentrum des politischen Geschehens stehen?

Die Tagung spannt einen Bogen vom historischen Rückblick auf die Entwicklung des Wahlrechts zu aktuellen Herausforderungen für dessen Weiterentwicklung. In Workshops sollen theoretische Erkenntnisse in die Praxis umgesetzt und in Diskussionsrunden unterschiedliche Meinungen ausgetauscht werden.

#### AK Wien

Technisch Gewerbliche Abendschule, Plösslgasse 13, 1040 Wien

#### Universität Wien

Skyounge, Oskar-Morgenstern-Platz 1, 1090 Wien

# Programm

## 1. März 2018

AK Wien (Technisch Gewerbliche Abendschule Plösslgasse 13, 1040 Wien)

- 16.30 Uhr **Generalversammlung 2018**  
mit einem Überblick über aktuelle Entwicklungen in der Politischen Bildung in Österreich
- 
- 18.15 Uhr **Eröffnung der Tagung**  
**Kathrin Stainer-Hämmerle** (Obfrau IGPB/FH Kärnten) und **Gabriele Schmid** (Abteilung Bildungspolitik, AK Wien).
- 
- 18.30 Uhr **Filmvorführung „Die göttliche Ordnung“**  
In der Schweizer Komödie über den Kampf um Gleichberechtigung und die Einführung des Schweizer Frauenstimmrechts treffen chauvinistische Vorurteile und echte Frauen-Solidarität aufeinander. Regie: Petra Biondina Volpe. DarstellerInnen: Marie Leuenberger, Rachel Braunschweig, Sibylle Brunner, Therese Affolter, Maximilian Simonischek, Nicholas Ofczarek.
- 
- 20.00 Uhr **Podiumsdiskussion „Wie weit ist es noch von der göttlichen zur geschlechterdemokratischen Ordnung?“**  
Es diskutieren **Birgitta Bader-Zaar** (Institut für Geschichte, Universität Wien), **Judith Goetz** (Didaktik der Politischen Bildung, Universität Wien), **Selma Köhler** (Schulsprecherin Hertha Firnberg Schulen Wien), **Günther Ogris** (SORA Institute for Social Research and Consulting) mit **Silvia Kronberger** (Institut für gesellschaftliches Lernen und Politische Bildung, Pädagogische Hochschule Salzburg)
- 

## 2. März 2018

Universität Wien (Skylounge, Oscar Morgensternplatz 1, 1090 Wien)

- 9.00 Uhr **Get Together**
- 
- 9.30 Uhr **Begrüßung durch**  
**Kathrin Stainer-Hämmerle** (Obfrau IGPB/FH Kärnten) und **Dirk Lange** (Didaktik der Politischen Bildung, Universität Wien)
- 

- 10.00 Uhr **Keynote**  
**Birgitta Bader-Zaar** (Institut für Geschichte, Universität Wien):  
Ab wann ist von einem demokratischen Wahlrecht zu sprechen?  
Zur Geschichte politischer Partizipation
- 
- 11.00 Uhr **Parallele Workshops**
- **Robert Hummer** (Arbeitswelt Steyr):  
Methodische Zugänge aus der Politikwerkstatt Demos
  - **Dieter Zirinig** (neuwal/digital mindshift):  
Kartenspiel „Die Elefantenrunde“
  - **Kathrin Stainer-Hämmerle** (FH Kärnten):  
Bürgerräte als Alternative zu Wahlen und Abstimmungen
- 
- 12.30 Uhr **Mittagspause**
- 
- 13.30 Uhr **Keynote**  
**Gerd Valchars** (Institut für Staatswissenschaft, Universität Wien/  
Initiative Minderheiten):  
Wachsende Wahlrechtslücke und defizitäre Demokratie in Österreich
- 
- 14.30 Uhr **Parallele Workshops**
- **Tamara Ehs** (IG Demokratie):  
Demokratie Repaircafé. Über demokratische Kultur und solidarisches Handeln
  - **Adelheid Schreilechner** (PH Salzburg):  
Meine Stimme ist umkämpft
  - **Judith Goetz** (Universität Wien): Keine Wahl haben? Proteste und Interventionen rund um Begrenzungen des Wahlrechts
- 
- 16.00 Uhr **Pause**
- 
- 16.30 Uhr **Podiumsdiskussion „Ausgeschlossen und doch dabei?“**  
über Teilhabemöglichkeiten für Jugendliche ohne Wahlrecht.  
Es diskutieren **Gerd Valchars** (Institut für Staatswissenschaften, Universität Wien), **Lara Möller** (Didaktik der Politischen Bildung, Universität Wien), **Christian Holzhaecker** (Verein Wiener Jugendzentren) sowie **Ulrike Doppler-Ebner** (Stadtschulrat Wien – angefragt) über ihre Praxiserfahrungen mit **Kathrin Stainer-Hämmerle** (Obfrau IGPB/FH Kärnten)
-